

**Zeitschrift:** Aarauer Neujahrsblätter  
**Herausgeber:** Ortsbürgergemeinde Aarau  
**Band:** 10 (1936)  
  
**Artikel:** Monatssprüche  
**Autor:** Wehrli, Werner  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-571232>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Auf Delhafens Chronik bezieht sich ein paarmal ausdrücklich Franz Xaver Bronner in seinem 1844 erschienenen Werke „Der Canton Aargau“. Ebenso wurde sie von Pfarrer J. Müller für seinen im Jahre 1865 gehaltenen (und gedruckten) Vortrag „Die Stadt Aarau“ benützt.

Zu einer strenger wissenschaftlichen Betrachtung tat dann Heinrich Voos in der Einleitung zu seinem „Urkundenbuch der Stadt Aarau“, 1880, den ersten Schritt; dagegen löste sich die im Jahre 1881 anonym erschienene „Chronik der Stadt Aarau“, welche übrigens den Chronisten von 1840 nicht gekannt zu haben scheint, nicht von den hergebrachten Überlieferungen.

Gerade in unsern Tagen ist, anlässlich des Umbaus des Oberthurmhelmes, Delhafen wieder hervorgezogen worden und zu Ehren gekommen als bequemer Wegweiser zu den frühern Geschichten des Turmes.

## Monatsprüche

Werner Wehrli

### Januar.

Prost Neujohr, und Heil und Säge  
Wünsche mer is allerwäge.  
Sötti 's Unglück aber cho,  
Loh's is mitenander träge!

### Februar.

Februar, wie chunnsch mer g'läge  
Mit dim Fasnechtchüechlisäge!  
Hindere 'biget, abezwängt,  
Bis es fascht de Buuch versprängt,  
's Tanzbei gschwunge wie nid gschid:  
's mues es tue für langi Zyt.

### März.

Märzestaub! D'r Schnee vergoh!t!  
Wenn de Dräck sich füreloht,  
Spann d'Schi i, sisch höchstti Zyt!  
Dur de Dräck fahrsch doch nid wyt.

### April.

Ostere chunnt und Schueljohrschluß.  
Schlächti Note gänd Verdruf;  
Händs di gar no hocke loh,  
Heißts halt: wieder vor afoh!

### Mai.

Maie, tusfigs-chäkers Ma,  
Säg mer au, wie fohsch es a?  
Jedes Pflänzli machsch du z'blüeje —  
Loh au mi Verstand lo trüeje!

### Juni.

Sunnewändi, Summerszyt:  
Büebli, wenn d'de stägere witt,  
Salb der d'Schueh und gang no hütt,  
Oder bis e tapfere Ma,  
Gump is Wasser, Chopf vora!

### Juli.

Jesses Gott, wie sticht au d'Sunne!  
Schwiße mues me wie-ne Brunne,  
Tüppig ischs, me cha chum schnuse.  
Aber schwarz chunnts hinde-n-ufe;  
's donneret scho um eusi Hütte;  
Whüet is Trooscht, wie tuets au schütte!

### August.

Opfel, Bire, süß und rund,  
Sind für Bueb und Meitli gsund;  
Doch, wenn i e Roth cha geh:  
Gstohlni mache Ranzeweh!

### September.

Es churzet mit de Tage,  
Am Morge näblets fyn; —  
Ach näi, mer wänd nid chlage:  
Z'mittag isch Sunneschyn!

### Oktober.

Im Oktober schießt me d'Hase,  
D' Muttsfüür schmürzle=n-eim i d'Nase,  
D' Trübel wachse=n-eim is Muul:  
Bisch zum zuecheschnappe z'fuul?

### November.

Gang i d'Stube, chline Ma!  
Legg die warme Finke=n-a!  
Trink es Schlückli Milchkaffee:  
Bald früürt 's Buebli nümme meh.

### Dezember.

I weiß nid, was i lieber ha,  
De Samichlaus, de Wienechtsma.  
Nei! 's feinschte=n-isch, daß 's äntli schneit:  
Juhui! Uf d'Schi! — Und brav umgheit!

Bahnhof Olten, den 28. März 1935.